

Redaktion: Kreuzlinger Nachrichten, Tel. 071 677 08 86, E-Mail: amtliches@kreuzlinger-nachrichten.ch

Wärme aus dem Bodensee und der KVA Thurgau

Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung bringen Energie Kreuzlingen, die Stadtwerke Konstanz, der Verband KVA Thurgau sowie die EKT AG die Prüfung der Machbarkeit einer Fernwärmeleitung aus Weinfelden sowie die thermische Seewassernutzung auf den Weg. Fachlich begleitet wird das Projekt durch die Swisspower AG.

Wärmequellen sollen für die Städte Kreuzlingen und Konstanz künftig eine wichtige Rolle spielen, um ihre Wärmeversorgung noch besser mit den Erfordernissen der jeweiligen Klimaschutzstrategien in Einklang zu bringen und sich bei der Wärmeerzeugung unabhängiger von fossilem Erdgas zu machen.

Die kommunalen Energieversorger Energie Kreuzlingen und die Stadtwerke Konstanz sowie der Verband KVA Thurgau und EKT AG haben am Montag, 13. Juni 2022, gemeinsam eine Absichtserklärung unterzeichnet. Sie prüfen gemeinsam die Machbarkeit einer Fernwärmeleitung sowie thermische Seewassernutzung, die Kreuzlingen und Konstanz künftig gebietsweise mit Wärme versorgen könnte. Eine Fernwärmeleitung soll von Weinfelden aus CO₂-neutrale Abwärme von der KVA Thurgau liefern, welche die Abfälle eines Grossteils des Thurgaus sowie des deutschen Landkreises Konstanz thermisch verwertet.



Start eines Generationenprojekts: vorne: Dr. Norbert Reuter, Stadtwerke Konstanz, und Stadtrat Thomas Beringer. Hinten v.l.: Thomas Peyer, Swisspower AG; Gordon Appel, Stadtwerke Konstanz; Mauro Montella, Swisspower AG; Heinz Siegenthaler, Verband KVA Thurgau; Peter Steiner, Verband KVA Thurgau; Martin Simioni, CEO EKT; Marcel Stofer, EKT und Stadtpräsident Thomas Niederberger. IDSK

Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärungen wird der Weg bereitet, um die Machbarkeit des Projekts in technischer, wirtschaftlicher, rechtlicher sowie organisatorischer Hinsicht vertieft zu prüfen. Die entsprechenden Studien sollen in der nächsten Jahresfrist abgeschlossen sein. Sollte sich herausstellen, dass die Fernwärmeleitung und die Seewassernutzung umsetzbar sind, soll in einem nächsten Schritt die weitere

Projektentwicklung und Realisierung folgen.

Grenzüberschreitendes Projekt

Das Projekt ist Bestandteil eines grenzüberschreitenden WärmeverSORGUNGSKONZEPTES, das die Städte Kreuzlingen und Konstanz anstreben. Das Konzept basiert auf verschiedenen Teilprojekten. Neben der Prüfung der Nutzung der Abwärme aus der KVA Thurgau und der ge-

meinsamen Nutzungsmöglichkeiten von Seewasserwärme aus dem Konstanzer Trichter, wird in einem weiteren Teilprojekt geprüft, in welchen Gebieten der beiden Städte Wärmeverteilnetze aufgebaut werden können, um die Wärme und möglicherweise auch Kälte zu den Haushalten und Firmenkunden zu liefern. Dadurch wird die Grundlage für den Bau von Wärmenetzen in beiden Städten gelegt. IDSK

Beteiligte Unternehmen

Energie Kreuzlingen und die Stadtwerke Konstanz sind Energieversorgungsunternehmen der jeweiligen Städte und beliefern private Kunden sowie Firmenkunden mit Elektrizität, Gas, Trinkwasser sowie Wärme und erbringen weitere Dienstleistungen. Dem Verband KVA Thurgau gehören 70 Gemeinden an. Die KVA ist für die Annahme und thermische Verwertung von brennbaren Abfällen, Wertstoffen sowie von Problem- und Sonderabfällen zuständig. Die KVA in Weinfelden verwertet auch die Abfälle des deutschen Landkreises Konstanz. Die EKT AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der EKT Holding AG. Sie übernimmt sämtliche Aufgaben aus den Bereichen Netze, Energie, Digital Services sowie Produktion & Gebäude. Der letztgenannte Bereich plant und realisiert auch umweltschonende Energieerzeugungsanlagen. Swisspower wurde im Jahr 2000 von 16 Stadtwerken gegründet. Heute ist Swisspower die strategische Allianz von 22 Schweizer Stadtwerken und regionalen Unternehmen der Versorgungswirtschaft. In der Allianz realisieren sie Kooperationsinitiativen im Bereich der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen, im firmenübergreifenden Innovationsmanagement und für den Wissenstransfer.

Wahl Kreuzlinger Exekutive

Wahlausschreibung für die Wahlen eines Stadtpräsidenten/einer Stadtpräsidentin und von vier Mitgliedern des Stadtrats von Kreuzlingen für die Amtsdauer 2023 bis 2027

Die Stimmberechtigten der Stadt Kreuzlingen wählen den Stadtpräsidenten resp. die Stadtpräsidentin sowie die übrigen Mitglieder des Stadtrats nach dem Mehrheitsverfahren (Art. 9 Gemeindeordnung). Die Wahlen für die Amtsdauer 2023 bis 2027 finden am 25. September 2022 statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am 27. November 2022 durchgeführt.

Vorschläge zur Aufnahme auf die Namensliste sind bis am 55. Tag vor dem Wahltag, das heisst bis spätestens am Montag, 1. August 2022, bei der Stadtkanzlei Kreuzlingen, Hauptstrasse 62, 8280 Kreuzlingen, schriftlich einzureichen. Da die Stadtverwaltung am 1. August 2022 geschlossen bleibt, gelten Vorschläge, die am 2. August 2022 morgens im Briefkasten der Stadtverwaltung

Kreuzlingen, Hauptstrasse 62, liegen, als am 1. August 2022 eingereicht.

Die Vorgesetzten sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit zu bezeichnen. Vordruckte Listen (Wahl Stadtratspräsidentium - Vorschlagsliste sowie Wahl Stadtratsmitglieder - Vorschlagsliste) können bei der Stadtkanzlei bezogen oder auf der Internetseite der Stadt Kreuzlingen unter www.kreuzlingen.ch/wir-fuer-sie/formulare-a-z heruntergeladen werden.

Der Wahlvorschlag ist von der oder dem Vorgesetzten selber mit der Unterschrift zu bestätigen und von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen. Bei der Kandidatur Bisheriger genügt die eigene Unterschrift der Kandidatin oder des Kandidaten. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden.

Kreuzlingen, 16. Juni 2022
Stadtkanzlei

Einst Pionierin, heute Standard

Vor über 30 Jahren wurde die Wohnsiedlung an der Stählistrasse naturnah erstellt. Heute besitzt sie Vorbildcharakter und ist bestens für eine Exkursion der Reihe «Natur entdecken» geeignet.

«Die Wohnumgebung der Zukunft» hiess die Exkursion vom letzten Donnerstag im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe «Natur entdecken» unter der Leitung von Stefan Braun, Umweltbeauftragter der Stadt Kreuzlingen.

Als vor über 30 Jahren die Wohnsiedlung an der Stählistrasse 39-45 gebaut wurde, verzichtete die Bauherrschaft konsequent auf giftige Baumaterialien und liess die Umgebung naturnah gestalten. Dank dem grossen Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner besitzt die Wohnsiedlung und ihre naturnah Umgebung heute Vorbildcharakter. Ingeborg Baumgartner machte sich als Bewohnerin von Beginn weg für die naturnah Umgebung stark. An der Exkursion erzählte sie über die Entstehung der Wohnsiedlung und die Gestaltung der Umgebung. Sie zeigte, wo das Hangwasser gefasst und durch wechselfeuchte Gräben und Teiche durch die ganze Siedlung geführt wurde. Des Weiteren wurden die Dächer begrünt sowie ausschliesslich einheimische Pflanzen gesetzt. Zu jener Zeit galten diese Massnahmen als aussergewöhnlich, heute sind sie Standard. Immer wieder hätten zähe Diskussionen mit den verschiedenen Bewohnerinnen und Bewohnern geführt werden müssen, um Verständnis zu schaffen und die naturnah Umgebungsgestaltung über die vielen Jahre durchzusetzen, erzählte Bewohnerin Christiane Rutishauser.

Da sich alle Bewohnerinnen und Bewohner in der Umgebung wohlfühlen müssen, werden intensiv genutzte Bereiche, wie beispielsweise Spielplätze, intensiv gepflegt. Hingegen



Die 30-jährige, naturnahe Wohnumgebung an der Stählistrasse 39-45 präsentiert sich kurz vor dem ersten Pflegeschnitt von ihrer wilden Seite. IDSK

werden durch Menschen wenig genutzte Bereiche konsequent im Sinne der Artenförderung gepflegt, erklärte Oliver Fahrion, Geschäftsführer Fahrion +Partner Gartenbau AG. Seine Firma ist seit zwanzig Jahren für die Pflege der Umgebung verantwortlich.

30 verschiedene Pflanzen

Blumenwiesen sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, um die Artenvielfalt zu fördern, erklärte der Biologe Tim Schoch. Anhand der Blumenwiesen zeigte er deren Vielfalt eindrücklich auf. Quasi aus dem Stegreif konnte er den Exkursionsteilnehmenden auf einem kleinen Wiesenstück zahlreiche verschiedene Blumen und Gräser zeigen. Würde die Wiese genauer untersucht, kämen rund 30 verschiedene Pflanzen zusammen, drei Mal so viel als in einer «Löwenzahnwiese». Entsprechend bieten die Blumenwiesen auch viel mehr Lebensraum und Nahrung für Insekten und andere Kleintiere. IDSK

Lassen Sie sich beraten!

Seit Jahren unternimmt die Stadt Kreuzlingen grosse Anstrengungen, um den nachweislichen Verlust der Biodiversität durch die Schaffung naturnaher Lebensräume und die ökologische Vernetzung im Siedlungsgebiet zu fördern. Seit diesem Frühjahr bietet die Stadt eine kostenlose Naturgartenberatung an. Tim Schoch, selbständiger Biologe, berät Privatpersonen, Liegenschaftsverwaltungen und öffentliche Körperschaften bei der naturnahen Gestaltung und Begrünung ihrer Umgebung. Die Zusammenarbeit entspricht dem Aufgabenschwerpunkt Natur, Umwelt und Energie des stadtträtlichen Legislaturprogramms 2019-2023. Die Beratungen beschränken sich auf das Kreuzlinger Stadtgebiet und sind für die Einwohnerinnen und Einwohner kostenlos. Information und Anmeldung über naturgartenberatung@kreuzlingen.ch oder 071 677 61 47.

Todesanzeigen

Gestorben am 6. Juni 2022
Ouendeno geb. Knoblauch,
Iris Charlotte von Deutschland
Geboren am 7. Februar 1955
wohnhaft gewesen in
Kreuzlingen, Löwenstrasse 8
Abdankung findet im
Familienkreis statt.

Gestorben am 12. Juni 2022
Varga geb. Marugg, Nelly
von Münchwil TG
Geboren am 2. Mai 1942
wohnhaft gewesen in
Kreuzlingen, Brückenstrasse 7b
Abdankung findet im
Familienkreis statt.

Gemeinderat bestellt sein Büro neu

An der Gemeinderatssitzung von heute, 16. Juni 2022, bestellt das Parlament sein Büro neu. Die Sitzung im Rathaus ist öffentlich und startet um 19.00 Uhr. An seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien wählt das Parlament einen neuen Präsidenten, Vizepräsidenten sowie drei Stimmzählende. Weitere Geschäfte wurden nicht zugewiesen. Die Sitzung im Rathaus an der Löwenstrasse ist öffentlich. Interessierte sind herzlich willkommen. IDSK





Ein Hoch auf uns!
ALTE FREUNDE TREFFEN – NEUE FREUNDE FINDEN.
DAS STADTFÄSCHT GARANTIERT COOLE DRINKS, EDLE TROPFEN UND LECKERBISSEN AUS ALLEN NATIONEN.

am **75** JAHRE
STADTFÄSCHT
KREUZLINGEN
1-3. JULI 2022

Gemeinsam ein grosses Fest feiern!
www.stadtfestkreuzlingen.ch

Folge uns auf Instagram

Willkommenskultur weiterentwickeln

Dr. Simon Burtscher moderierte am Freitag das Bürger-Forum «Stadt für alle». Positiv überrascht haben den Soziologen nicht nur die hohe Teilnehmerzahl, sondern auch die differenziert geführten Diskussionen.

Seit Jahren und fortwährend engagiert sich die Stadt Kreuzlingen für eine aktive Gestaltung des Zusammenlebens zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, zumal in Kreuzlingen über 55 Prozent keinen Schweizer Pass besitzen. Diese Konstellation erfordert seitens der Politik und der Gesellschaft eine laufende Auseinandersetzung und geeignete Massnahmen. Um wieder einmal diesen Puls zu spüren und auch im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Leitbilds für Integration, lud das Departement Gesellschaft am Freitag zum Bürgerforum «Stadt für alle» in das Dreispitz Sport- und Kulturzentrum ein.

In sieben Workshops diskutierten die Teilnehmenden Fragen wie beispielsweise: Was sind die Schwerpunkte der zukünftigen Integrationsarbeit? Wie kann ein gemeinsames WIR entstehen? Wie kann Bürgerbeteiligung ohne Stimmrecht stattfinden? Wie fördern wir Dialog und Begegnung? Wo können Orte oder Plätze der Begegnung entstehen?

Gute Vorbereitung im Vorfeld

Vorbereitet und moderiert hat den Anlass Dr. Simon Burtscher. Der Soziologe besitzt Erfahrung mit dem Thema und kann in seinem Fazit auch Vergleiche mit anderen Städten und Gemeinden ziehen. «Überrascht hat mich die grosse Teilnehmerzahl, die gut durchmischte Altersstruktur sowie die differenziert geführten Diskussionen»; fasst Burtscher den Workshop zusammen. Das grosse Interesse führt er auf die zahlreichen persönlichen Einladungen sowie auf die gute Bewerbung und Information im Vorfeld des Anlasses zurück. Für eine weitere Vertie-



Rund 120 Menschen haben am Bürger-Forum teilgenommen und engagiert diskutiert.

fung müsse jedoch versucht werden, Personen mit Migrationshintergrund stärker einzubinden. Zufrieden mit dem Anlass waren auch die Teilnehmenden, nur wenige äusserten sich kritisch und waren unzufrieden. «In den Diskussionen um Integration schwingt natürlich immer auch die eigene Erfahrung, Haltung und Erwartung mit, beispielsweise beim Thema Zugehörigkeit. Die Schweizer Bevölkerung identifiziert sich sehr stark mit dem Heimat- und Wohnort, womit sie einen gesellschaftlichen Mehrwert als Gemeinschaft schafft. Im Umkehrschluss baut die tiefe Verbundenheit aber auch Grenzen nach aussen auf, was einer natürlichen Reaktion entspricht. Unter Umständen jedoch besteht für Neuzugezogene dadurch eine zu grosse Hürde, eine Hemmschwelle, um in die unterschiedlichen Gruppen überhaupt Zugang zu finden», erklärt Burtscher.

In Kreuzlingen könnte sich die Willkommenskultur in Form von konkreten Massnahmen weiterentwickeln, analysiert Burtscher und betont gleichzeitig, dass kein Mangel an Angeboten wie beispielsweise Vereinen oder Begegnungsorten herr-

sche. «Die Stadt Kreuzlingen tut sehr viel und es ist ein Phänomen unserer Zeit, das (Über-) Angebot selektiv oder gar nicht wahrzunehmen.» Die unterschiedlichen Positionen bezüglich diesem und anderen Themen seien während des Workshops klar zum Ausdruck gekommen. Ebenso, dass es zwei bis drei Generationen dauert, bis der Integrationsprozess abgeschlossen ist. «Mit unserer Arbeit wollen wir bewusstmachen, dass Integration Zeit benötigt und wir in einer Zeit leben, in der es immer anspruchsvoller wird, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken», erklärt Dr. Burtscher. In einem nächsten Schritt geht es nun um die Verdichtung und genaue Analyse der engagierten Diskussion, um die vielschichtigen Handlungsfelder mit möglichen Massnahmen differenzieren zu können. Daraus wiederum wird Simon Burtscher einen operativen Plan mit entsprechenden Massnahmen erstellen. «Diese Entwürfe werden wir in der Steuerungsgruppe mit Mitgliedern des MIR, Verwaltung und Politik diskutieren, finalisieren und noch diesen Herbst präsentieren», erklärte Burtscher die nächsten Schritte.

IDSK

Die Amtlichen Publikationen sind als Newsletter bestellbar

Per Mausklick können die Amtlichen Publikationen auch als Newsletter bestellt werden. Jeweils donnerstags wird der Newsletter verschickt.



Wöchentlich publiziert die Stadt Kreuzlingen die Amtlichen Publikationen wie Baugesuche, Planaufgaben oder Sammlungen wie beispielsweise von Altpapier oder Altmittel in den «Kreuzlinger Nachrichten». Per Mausklick können sie jedoch auch als Newsletter bestellt werden. Darin enthalten sind Baugesuche, Planaufgaben, Einbürgerungsgesuche, Termine für die Abfallentsorgung und anderes mehr. Mittler-

weile haben über 1500 Personen den Newsletter abonniert. Die Anmeldung kann per Mausklick unter [www.kreuzlingen.ch/Amtliche Publikationen](http://www.kreuzlingen.ch/Amtliche-Publikationen) vorgenommen werden. Der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit wieder abbestellt werden. **IDSK**

Amtliche Publikationen

Baugesuche

Beim Stadtrat Kreuzlingen sind folgende Baugesuche eingegangen:

2022-0064Ä
geänderter Standort: unbeleuchteter Schaukasten Ruderclub, Promenadenstrasse 50 (benötigt Ausnahmegenehmigung für Überschreitung Baulinie)
Stadt Kreuzlingen, Dep. Gesellschaft, Marktstrasse 4, 8280 Kreuzlingen

2022-0117
Erstellen Aussenwärmepumpe Luft/Wasser, Palmenstrasse 31a
Stickl Klaus + Elisabeth, Palmenstrasse 31a, 8280 Kreuzlingen

2022-0118
Erneuerung Sichtschutzwand, Blumenweg 3 (benötigt Ausnahmegenehmigung für Überschreitung Baulinie)
Spielmann Bruno + Doris, Blumenweg 3, 8280 Kreuzlingen

2022-0119
Erstellen Mobilfunkantenne, Haldenstrasse 5
Swisscom (Schweiz) AG, Dürrenmattstrasse 9, 9001 St. Gallen

2022-0120
Erstellen Parkplatz, Sonnenhof 9+ 10
Murasteig AG, Marktstrasse 3,

8280 Kreuzlingen

2022-0121
Einbau Dachflächenfenster, Esslenstrasse 23
Fehr Christian, Esslenstrasse 23, 8280 Kreuzlingen

2022-0122
teilw. Umbau + Nutzungsänderung Tiefgarage, Gaissbergstrasse 45
Weinberg Immo AG, Gaissbergstrasse 45, 8280 Kreuzlingen

2022-0123
Erweiterung + Überdachung Eingangsbereich, Esslenstrasse 3
Ellenbroek Jan, Guetstrasse 18, 8274 Tägerwilten

2022-0124
teilw. Aufhebung Parkplätze für Gartenwirtschaft, Erstellen Sitzschutz, neben Rosgartenstrasse 8, Parz.-Nr. 2067 (benötigt Ausnahmegenehmigung für Überschreitung Baulinie)
Halilaj Alzira, Weiherstrasse 20, 8280 Kreuzlingen

2022-0125
Aussenkamin für Holzofen, Wasenweg 6
Huber Andreas + Simone, Wasenweg 6, 8280 Kreuzlingen

2022-0126
Abstellplatz mit Stützmauer, Burg-

grabenstrasse 9 (benötigt Ausnahmegenehmigung für Überschreitung Baulinie)
Mazenauer Rolf, Burggrabenstrasse 9, 8280 Kreuzlingen

2022-0127
Erstellen Aussenwärmepumpe für Pool, Sonnenbergstrasse 4
Scherer Ralf, Sonnenbergstrasse 4, 8280 Kreuzlingen

Die Pläne liegen vom **21. Juni 2022 bis 11. Juli 2022** bei der Bauverwaltung Kreuzlingen, Hauptstrasse 88, öffentlich zur Einsicht auf. Wer vom Bauvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Kreuzlingen, Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Baubewilligungen erteilt (Woche 22 + 23)

– 2 Klimageräte auf Vordach, Hauptstrasse 110a
– Vorentscheid für Umbau + Nutzungsänderung Bahnhof in Gewerbestrasse 19
– Teilausbau Untergeschoss, Hochalpstrasse 8
– Überdachung Terrasse, Erstellen Velounterstand, Birkenweg 2
– Energetische Fassadensanierung, Ahornstrasse 3

– zusätzliche Balkone, Fassadenänderung, Langhaldenweg 8a-c
– temporäre Bühnenaufbauten (16.05.-19.08.2022), Seeburgpark Nord, Parz.-Nr. 2619
– Erstellen Innenwärmepumpe Luft/Wasser, Palmenstrasse 31d
– Erstellen Aussenwärmepumpe Luft/Wasser, Holzackerlistrasse 15a
– Erstellen Aussenwärmepumpe Luft/Wasser, Langhaldenweg 12a

BAUVERWALTUNG KREUZLINGEN

Planaufgabe des Strassenprojektes Neubau Fussgängerschutzinsel Bernrainstrasse (Kantonsstrassen H1)

Die Pläne des Strassenprojektes sowie der Signalisationsplan liegen während 20 Tagen, in der Zeit vom **17.06.2022 bis 06.07.2022** bei der Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, Kreuzlingen, öffentlich auf.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden. Hinweis zum Signalisationsplan: Dazu können innert 20 Tagen beim De-

partement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information wobei kein Einspracheentscheid ergeht. Die spätere Verfügung der Signalisation gemäss Art. 106/107 der Signalisationsverordnung wird im Amtsblatt publiziert und kann beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau angefochten werden.

DEPARTEMENT FÜR BAU UND UMWELT

Planaufgabe Verlegung Seeblickstrasse West

Gestützt auf § 21 des Strassengesetzes wird das Projekt Verlegung Seeblickstrasse West öffentlich zur Einsicht aufgelegt.

Lage: Seeblickstrasse (Bahnhof Bernrain bis Bernrainstrasse)
Auflagefrist: vom **17.06.2022** – **06.07.2022**

Auflageort: Bauverwaltung Kreuzlingen, Hauptstrasse 88

Allfällige Einsprachen können schriftlich und begründet innert der Auflagefrist an den Stadtrat, Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen, eingereicht werden.

STADTRAT KREUZLINGEN